

GESCHICHTE DER DIAKONIE

1945

Gründung "Evang. Hilfswerk" und "Innere Mission"

Geschäftsstelle und Wohnung des Leiters sind in der Luitpoldstraße 17, Hilfswerkstelle und Lagerung sind zuerst in der Bruderhauskirche, dann in der Silbernen-Fischgasse

Aufgaben:

- Entgegennahme und Verteilung der US-Spenden (Kleidung, Lebensmittel, Carepakete)
- Soziale Hilfen für Heimatvertriebene
- Übernahme von Vormundschaften
- Heimunterbringungen, Erholung
- Vermittlung von ausländischen Patenschaften u.a.
- Betreuung der im Lager lebenden heimatlosen Ausländer (DPs)
- Jugendgerichtshilfe u.a.

Übernahme von "Kastell Windsor" (Land- bzw. Sendehaus, erbaut 1936), Rettenbach

(Ursprung im vorherigen Jahrhundert als Sommerhäuschen mit dem Namen "Windsor Castle". Dieser englische Name wurde im Dritten Reich eingedeutscht und hieß von da ab Kastell Windsor. Kastell Windsor wurde bis Ende des 2. Weltkrieges als Militärstation genutzt.)

Neues Angebot bzw. Ausbau:

- Aufnahme von Flüchtlings- und Waisenkindern

1947

Kirchliche Fürsorge" wird im Evang.-Luth. Dekanat, Pfarrergasse 5, errichtet

Neues Angebot bzw. Ausbau:

- Einzelbetreuung von Heimatvertriebenen im Dekanat
- Mütter- und Familienhilfe

1952

Neues Angebot bzw. Ausbau:

- Bau eines Kinderheimes an das bestehende Sendehaus in der Anlage Kastell Windsor, Rettenbach
- Aufstockung um ein Obergeschoss des erdgeschossigen Sendehauses in Kastell Windsor, Rettenbach
- Neubau einer 6klassigen Volksschule in Kastell Windsor, Rettenbach

1956

Umzug der in das Dienstgebäude der Inneren Mission, Luitpoldstraße 17 und Neubau des Kinderheimes "Kastell Windsor", Rettenbach

Aufgaben der "Inneren Mission" und der "Kirchlichen Fürsorge", u.a.:

- Übernahme von Vormundschaften über uneheliche, evangelische Flüchtlingskinder aus den Landkreisen des Dekanats

Klärung von rechtlichen Ansprüchen, Unterhalt, Rente, Kriegsfolgeschäden, Vaterschaftsfeststellungen
Materielle Hilfswerkaufgaben
Erholungsmaßnahmen für Kinder (etwa 300 Kinder jährlich)
Wohnungsbeschaffung
Arbeit in zwei Flüchtlingslager
Haus- und Familienpflege
Bahnhofsmission

1958

Zusammenlegung der "Kirchlichen Fürsorge" mit der "Inneren Mission"

1959

Entwicklung der offenen "Kirchlichen Sozialarbeit" unter dem Einfluss des neuen BSHG mit Aufnahme neuer zeitgemäßer Arbeitsgebiete

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Hilfe für alte Menschen
Hilfe für psychisch Kranke
Gefangenen- und Straftlassenen Hilfe
Hilfe für Gefährdete und Suchtkranke
Hilfe für Nichtsesshafte Männer und Frauen
Hilfe für geistig und körperlich Behinderte
Hilfe für Flüchtlinge, Umsiedler, heimatlose Ausländer
Auswandererberatung
Krankenhausthelferinnenschule im Marienstift am Peterstor

1965

Angebot bzw. Ausbau:

Baubeginn des 1. Altenheimes des Landkreises Bogen, das Leonhard-Kaiser-Heim

1966

**Einweihung Altersheim Leonhard-Kaiser-Heim, Bogen
Freizeithaus Kastell Windsor (160 Plätze), Rettenbach
Studentenwohnheim (135) Plätze, Ernst-Reuter-Platz 2**

1970

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Psychologische Beratungsstelle: Erziehungs-, Erwachsenen-, Ehe- und Verlobtenberatung

1972

Auslagerung der Erziehungs-, Ehe- und Verlobtenberatung von der Luitpoldstraße 17 in die Prüfeninger Straße 53

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Beginn der Pastoralpsychologischen Fortbildung für Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter (Primärkurse)

Einstellungen von Angeboten bzw. Diensten:

Schließung des Kinderheimes "Kastell Windsor", Rettenbach

1973

Abbruch des alten Keplerbaus

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Gründung der Ökumenischen Telefonseelsorge

1. staatlich anerkannte Sozialstation Regensburg durch Übernahme der ambulanten Krankenpflege

1974

Beginn des Neubaus Keplerbau mit Studentenwohnheim, Verwaltung und Geschäftsräume

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Aufnahme der Betreuung von Schwerstbehinderten durch Zivildienstleistende

Intensivierung der Arbeit mit griechischen Arbeitnehmern durch Anstellung eines hauptberuflichen Sozialbetreuers

1975

Einweihung des Studentenwohnheimes Keplerhaus

Umzug der Dienststelle in das Keplerhaus

Umwandlung der Haus- und Familienpflege in die 1. Sozialstation der Stadt Regensburg

1976

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Übernahme und Sanierung des ehemaligen Diakonissenhauses, Schottenstrasse 6 / Wiesmeierweg 1 mit dem Namen "Gustav-Adolf-Wiener-Haus" und neuer Aufgabenstellung:

Offenes Altenbegegnungszentrum mit

Diakonie- und Sozialstation

Kurzzeitwohnungen und

1 behindertengerechten Wohnung

1977

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Treffpunkt für alleinerziehende Mütter und Väter" im Diakonischen Werk Regensburg

1978

Intensivierung der offenen Jugendhilfe mit sogenannten Randgruppen

Beginn Sanierungsmaßnahme Freizeiteinrichtung "Kastell Windsor", Rettenbach

Sanierung Prüfeninger Straße 53 mit Erweiterung der Beratungsstelle

Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeitern als Laienhelfer für psychisch kranke Menschen

1979

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Übernahme der gesamten Anlage „Kastell Windsor“, Rettenbach und planmäßiger Ausbau der Häuser einschließlich behindertengerechte Möglichkeit für Ferienmaßnahmen

Beginn des Projektes "Streetwork" in Verbindung mit dem Bischöflich

1980

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Aufnahme des Sozialpsychiatrischen Dienstes (mit 2 therapeutischen Wohngemeinschaften) für die Stadt und den Landkreis Regensburg sowie für den Landkreis Neumarkt i.d.Opf. als Arbeitsbereich der Psychologischen Beratungsstelle

Anleitung und Begleitung der schon in Freizeit- und Kontaktgruppen tätigen ehrenamtlichen Laienhelfer durch den Sozialpsychiatrischen Dienst

1981

Sanierung des Landhauses Kastell Windsor, Rettenbach

1982

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Einrichtung einer Wohngemeinschaft für junge Erwachsene ab 18 Jahre, Donaulände 7

1983

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Einrichtung einer Wohngemeinschaft für psychisch Kranke in der Bäckergasse

Anfang der Individuellen Schwerstbehindertenbetreuung – Betreuung von körperlich schwerstbehinderten Erwachsenen rund um die Uhr im häuslichen Bereich

1984

Neues Angebot bzw. Ausbau:

WERKHOF Regensburg, eine gemeinnützige Gesellschaft der Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Regensburg und des Diakonischen Werkes Regensburg – Beschäftigungsgesellschaft für Langzeitarbeitslose

Aufbau einer Außenstelle des Sozialpsychiatrischen Dienste in Sulzbach/Amberg

Aufbau einer Außenstelle der Ehe- und Lebensberatung in Passau

1985

Die Außenstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes in Sulzbach/Amberg wird selbständige Einrichtung

1986

Um- und Teilneubau des Alten- und Pflegeheimes Bogen

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Schuldnerberatung als Fachberatung

Ausbau der Ehe- und Lebensberatung um vier Eheberaterinnen

1987

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Krisendienst HORIZONT für Selbstmordgefährdete (eine Einrichtung des Diakonischen Werkes und des Caritasverbandes)

Aussiedlerstelle Regensburg

1988

Die Außenstelle der Ehe- und Lebensberatung in Passau wird selbständiger Dienst

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Offene Jugendhilfe

Asylantenstelle Regensburg

Appartementhaus Steinweg 10 für psychisch Kranke

1989

Erster gebundener und ausführlicher Jahresbericht (186 MA) über die Aufgaben des Diakonischen Werkes Regensburg

Neustrukturierung der Psychologischen Beratungsstelle in zwei selbständige Dienste:

Psychologische Beratungsstelle

Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratungsdienste I

Ehe- und Partnerschaftsberatung

Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatung

Kurse für seelsorgerliche Praxis und Gemeindegarbeit

Beratungsdienste II

Sozialpsychiatrischer Dienst für Stadt und Landkreis Regensburg sowie für den Landkreis Neumarkt i.d.Opf.

Sozialdienste

Altenhilfe I (Seniorenbegegnungsstätte Gustav-Adolf-Wiener-Haus, Altenclub Ernst-Reuter-Platz, Ehrenamtliche Mitarbeiter)

Altenhilfe II (Erholungsmaßnahmen, Tagesfahrten und Einzelfallhilfe für Senioren)

Aussiedlerhilfe I (Regensburg)

Aussiedlerhilfe II (Straubing – Bogen)

Hilfe für ausländische Flüchtlinge I (Stadt und Landkreis Regensburg)

Hilfe für griechische Arbeitnehmer (Niederbayern und Oberpfalz)

Jugendhilfe

Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

Schuldnerberatung (Stadt und Landkreis Regensburg)

Hilfe für Alleinerziehende

Kur- und Erholungsmaßnahmen für Mütter und Kinder

Vormundschaften und Pflegschaften

Zentrale Diakoniestation

Heime

Leonhard-Kaiser-Heim (Alten- und Pflegeheim), Bogen

Studentenwohnheim Lutherhaus

Studentenwohnheim Keplerhaus

Freizeit- und Erholungsstätte Kastell Windsor

Einrichtungen und Maßnahmen in Gemeinschaft mit anderen Trägern

Werkhof gGmbH

Krisendienst Horizont für Selbstmordgefährdete (wird seit Juni 1989 als eine bayerische Modelleinrichtung wissenschaftlich begleitet)

Ökumenische Telefonseelsorge

Sozialpädagogische Betreuung v. Straßen- und Motorradgruppen

Bahnhofsmision

Evang. Kindergarten-Fachberatung Niederbayern/Oberpfalz

1990

Jubiläen

20 Jahre Psychologische Beratungsstelle (Beratungsdienst I, Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatung; Ehe- und Partnerschaftsberatung) –Festschrift–

10 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst (Beratungsdienst II, Regensburg) –Festschrift–

Umzug Krisendienst" HORIZONT"

Umzug und Einweihung der Außenstelle Neumarkt i.d.Opf. des Sozialpsychiatrischen Dienstes Regensburg

Widerweihe und Inbetriebnahme des Alten- und Pflegeheimes in Bogen nach 3 ½ Jahren Modernisierung, Sanierung und Erweiterung

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Eröffnung einer 3. Beratungsstelle für Aussiedler in Deggendorf - Aussiedlerhilfe III (Deggendorf)
Personelle Aufstockung der Zentralen Diakoniestation – Sozialstation – und Außenstelle Nittendorf
Appartementhaus Steinweg 14 für psychisch Kranke

1991

Jahresbericht 1991 (219 MA)

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Vorbereitung "Familienberatung bei Trennung und Scheidung im Amtsgericht Regensburg"
(bundesweit bisher einmaliges Modellprojekt)

Evangelische Kindergartenfachberatung Niederbayern/Oberpfalz

Schülergruppe initiierte eine Hausaufgabenbetreuung für ausländische Flüchtlinge

Ausbau der ambulanten Krankenpflege in Regensburg und in der Zweigstelle in Nittendorf

Das Haus in der Prüfeninger Straße 53 geht vollständig in den Besitz des Diakonischen Werkes Regensburg über.

Appartementhaus bietet zusätzliche Wohnmöglichkeit für psychisch Kranke

Erholungsmaßnahmen für "Kinder aus Tschernobyl" (Sonderaktion)

1992

Jahresbericht 1992 (228 MA)

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Vorbereitung für die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Trauernde

Umfassende Renovierung des Jugendhauses in Kastell Windsor, Rettenbach

Eröffnung der ersten vom Bund geförderten Seniorenwerkstatt im Werkhof Regensburg gGmbH

Beginn des Modellprojekts "Familienberatung bei Trennung und Scheidung"

Gründung der Angehörigengruppe für psychisch Kranke

Der Werkhof Regensburg gGmbH übernimmt in Kooperation mit der Stadt Regensburg die Sperrmüllabfuhr in Regensburg

Arbeitsassistent für psychisch Kranke

Neustrukturierung des Diakonischen Werkes:

Beratungsdienste I

Lebens-, Ehe- und Partnerschaftsberatung

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

Familienberatung bei Trennung und Scheidung am Amtsgericht Regensburg

Kurse für seelsorgerliche Praxis und Gemeindegarbeit

Sozialpsychiatrische Hilfe

Sozialpsychiatrischer Dienst für Stadt und Landkreis Regensburg

Sozialpsychiatrischer Dienst Neumarkt i.d.Opf.

Krisendienst "HORIZONT" - Hilfe für Selbstmordgefährdete *

Sozialdienste

Altenhilfe I (Seniorenbegegnungsstätte Gustav-Adolf-Wiener-Haus, Altenclub Ernst-Reuter-Platz, ehrenamtliche Mitarbeiter)

Altenhilfe II (Erholungsmaßnahmen, Tagesfahrten und Einzelfallhilfe für Senioren)

Aussiedlerhilfe I (Stadt und Landkreis Regensburg)

Aussiedlerhilfe II (Landkreis Straubing – Bogen)

Aussiedlerhilfe III (Landkreis Deggendorf)

Hilfe für ausländische Flüchtlinge I (Stadt und Landkreis Regensburg)
Hilfe für griechische Arbeitnehmer (Niederbayern und Oberpfalz)
Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (Stadt und Landkreis Regensburg)
Schuldnerberatung (Stadt und Landkreis Regensburg)
Hilfe für Alleinerziehende
Kur- und Erholungsmaßnahmen für Mütter und Kinder
Betreuungen (Vormundschaften für Erwachsene)

Ambulante Pflegerische Dienste

Zentrale Diakoniestation -Sozialstation-

Heime

Leonhard-Kaiser-Heim (Alten- und Pflegeheim), Bogen
Studentenwohnheim Lutherhaus
Studentenwohnheim Keplerhaus
Freizeit- und Erholungsstätte Kastell Windsor

Kirchlich-Missionarische Dienste

Bahnhofsmision *
Ökumenische Telefonseelsorge *
Evang. Kindergarten-Fachberatung Niederbayern/Oberpfalz *

Arbeitslosenhilfe

Gemeinnützige Beschäftigungs-GmbH Werkhof *

** Einrichtungen bzw. Dienste in Gemeinschaft mit einem anderen Träger*

1993

Jahresbericht 1993 (235 MA, zuzüglich 60 MA im Werkhof)

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben von psychisch behinderten Menschen
Frühstückstreff für Alleinerziehende
Gesprächs- und Kontaktgruppe für Menschen ab ca. 45 Jahren, die ihren Partner oder ihre Partnerin durch Trennung oder Tod verloren haben
Grundsteinlegung für das Alten- und Pflegeheim Nittendorf (Argula-von-Grumbach-Haus)
Gründung der Gesprächsgruppe für psychoerfahrene Menschen
Gründung der Helferbörse "SOB - Suche oder Biete"
Übernahme von gesetzliche Betreuungen /Vormundschaften (Stadt und Landkreis Regensburg, Landkreis Kelheim)

1994

Jubiläen

30jähriges Bestehen feiert das Alten- und Pflegeheim Bogen (Leonhard-Kaiser-Heim)
25jähriges Jubiläum Psychologische Beratungsstelle
15jähriges Jubiläum Sozialpsychiatrischer Dienst Regensburg

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Sprechtage des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Bezirkskrankenhaus Regensburg
Gesprächsgruppe des Sozialpsychiatrischen Dienstes, speziell für Berufstätige mit seelischen Problemen

Frühstücktreff im "Wiener-Haus"

Seidenmalkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Gustav-Adolf-Wiener-Haus

Englischkurse für Senioren im Gustav-Adolf-Wiener-Haus

Hilfe für ausländische Flüchtlinge II (Erstausnahmeeinrichtung Deggendorf)

Einweihung Alten- und Pflegeheim Nittendorf (Argula-von-Grumbach-Haus)

Aktuelle Projekte im WERKHOF:

"Hilfe zur Arbeit" nach § 19 BSHG (sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit ehemaligen Sozialhilfeempfängern)

Integration psychisch eingeschränkter Personen ins Arbeitsleben

Langzeitarbeitslosenprogramm der Bundesregierung

Integration von allein erziehenden Frauen in Ausbildung und Arbeit (in Kooperation mit der Stadt Regensburg, Mädchensozialarbeit e.V., Arbeitsamt -Beratungsberatung-)

Einstellung von Angeboten bzw. Diensten

Kurzzeitpflegestation im Gustav-Adolf-Wiener-Haus und die vorübergehende Wohnmöglichkeit für Senioren

Richtfest des Neubaus der Georg-Hegenauer-Stiftung - hier entstehen in Kooperation zwischen der Georg-Hegenauer-Stiftung und dem Diakonischen Werk Regensburg 32 altengerechte Wohnungen (Betreutes Wohnen für Senioren) und

eine Kurzzeitpflegestation mit 12 Plätzen

Neues Angebot bzw. Ausbau:

"Betreutes Einzelwohnen für psychisch Kranke" - Sozialpsychiatrischer Dienst Regensburg

Kurse für Töpfern, Seidenmalerei und Qi-Gong im Gustav-Adolf-Wiener-Haus

Diakonisches Werk Regensburg übernimmt den von der Gemeinde Nittendorf und der Grundschule errichteten "Kinderhort" in Betriebsträgerschaft

Der Werkhof Regensburg gGmbH eröffnet als neue Abteilung einen Gebrauchtmöbelmarkt in der Wöhrdstraße 33

Betreuung jugendlicher Aussiedler/innen in Hemaun gemeinsam mit dem Jugendgemeinschaftswerk der Kath. Jugendfürsorge e.V.

Einstellung von Angeboten bzw. Diensten

Einstellung der Betreuung von Spätaussiedlern in Stadt und Landkreis Regensburg

Treffpunkt für alleinerziehende Mütter und Väter

Frühstückstreff für alleinerziehende Mütter und Väter

1996

Jubiläen

10 Jahre Schuldnerberatung

20 Jahre Seniorenbegegnungsstätte im Gustav-Adolf-Wiener-Haus

30 Jahre Alten- und Pflegeheim Leonhard-Kaiser-Heim, Bogen

135 Jahre häusliche Krankenpflege in Regensburg durch die Evangelische Kirche

Umzug der Sozialstation vom Gustav-Adolf-Wiener-Haus in die Kaiser-Friedrich-Allee 97 (Georg-Hegenauer-Stiftung)

Einrichtung und Ausstattung der Hauskapelle im Alten- und Pflegeheim Argula-von-Grumbach-Haus in Nittendorf

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Fertigstellung des Seniorenwohn- und –Servicezentrums Postbauer-Heng, das über 24 Dauer- und 10 Kurzzeitpflegeplätze verfügt. Ein Wohnbereich für "Betreutes Wohnen" mit individuellem

Leistungsangebot bietet 30 Appartement und ergänzt das stationäre Angebot.

Zusätzliche Räume für den Sozialpsychiatrischen Dienst Regensburg in der Rilkestrasse 39, für die Bereiche Wohngemeinschaften, das Betreute Einzelwohnen und die Arbeitsassistenz

Der Sozialpsychiatrischer Dienst Neumarkt i.d.Opf. zieht in dem neuen Sozialzentrum der Caritas ein (Diakonie und Caritas unter einem Dach!) und eröffnet die **erste psychiatrische Tagesstätte** in der Oberpfalz, eine ambulante Anlaufstelle für Menschen, die nach einem längeren stationären Aufenthalt ein Hilfsangebot für den Einstieg in den Alltag brauchen.

Einweihung der zweiten Außendienststelle der Sozialstation für den Raum Kelheim-Saal-Bad Abbach in den Räumen des Evang. Gemeindezentrums, Ludwigstr. 2, 93309 Kelheim.

Eröffnung der betrieblichen Schuldnerberatung im Werkhof für ver- bzw. überschuldete Personen, die sich in Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen des Werkhofs gGmbH oder, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Evang. Bildungswerk e.V. – Fachbereich IBW - in Bildungsmaßnahmen des IBW befinden.

EDV-Schnupperkurs für Senioren im Gustav-Adolf-Wiener-Haus in Zusammenarbeit mit dem Kolping-Bildungswerk

Eröffnung einer Kurzzeitpflegestation (12 Betten in 8 Zimmern) der Sozialstation in der Georg-Hegenauer-Stiftung an der Kaiser-Friedrich-Allee 97 und Übernahme der bedarfsgerechten Betreuung der rd. 200 älteren Bewohner der gesamten Wohnanlage.

1997

Jubiläen

50 Jahre Diakonisches Werk Regensburg

10 Jahre Krisendienst Horizont

10jähriges Bestehen der Kontaktgruppe im Sozialpsychiatrischen Dienst Neumarkt i.d.Opf.

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Abschluss der wissenschaftlichen Begleitung vom Institut für Praxisförderung und Projektberatung für das Modellprojekt "Familienberatung bei Trennung und Scheidung am Amtsgericht Regensburg" von 1992 - 1997

Umzug der Zentralen Diakoniestation – Sozialstation – von der Kaiser-Friedrich-Allee in die Ziegetsdorfer Straße 36

Monatliches Psychoseminar (nicht die psychiatrischen Fachleute sind hier die tonangebenden Experten, sondern die Betroffenen selbst) als Kooperationsveranstaltung des Sozialpsychiatrischen Dienstes und dem Evangelischen Bildungswerk.

Wöchentliche Außensprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Alten Rathaus in Hemau für psychisch Kranke und deren Angehörigen

Verschiedene Arbeitsprojekte bietet die Tagesstätte, Sozialpsychiatrischer Dienst Neumarkt i.d.Opf.

Die Altenhilfe I vermittelt und organisiert für das "Betreute Wohnen für Senioren", z. B. Haushaltshilfen, Pflegeleistungen durch die Sozialstation, Mittagessen, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Schriftverkehr u.a.

Eröffnung des Evang. Kindergartens, Lilienthalstrasse, Regensburg

Eröffnung Seniorenwohn- und –Servicezentrum in Postbauer-Heng

Einstellung von Angeboten:

Alleinerziehendenberatung

Griechenberatung

1998

Jubiläen

50 Jahre Diakonisches Werk Regensburg e.V.

25 Jahre Ökumenische Telefonseelsorge Regensburg

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Außendienststelle Nittendorf der Sozialstation Regensburg ist über das Argula-von-Gumbach-Haus telefonisch erreichbar

Verlegung der Sozialstation – Diakoniestation – und des Büros für das Projekt "Betreutes Wohnen" aus dem Neubau der Georg-Hegenauer-Stiftung in Räume des angrenzenden Altbaus an der Ziegetsdorfer Straße

Eröffnung Tageszentrum "Café-Insel" für Menschen mit seelischen Problemen des Sozialpsychiatrischen Dienst Regensburg

Alten- und Pflegeheim Nittendorf (Argula-von-Gumbach-Haus): Fertigstellung der Wohnanlage für Senioren - Betreutes Seniorenwohnen -

Eröffnung des Johann-Wichern-Haus, Alfons-Auer-Strasse 8 a, ein Sozialtherapeutisches Wohnheim für psychisch Kranke und Behinderte

Die Kurzzeitpflegestation wurde um eine Tages- und Nachtpflegeeinrichtung mit 12 bzw. 4 Plätzen erweitert.

Eröffnung der hauseigenen Cafeteria im Seniorenwohn- und –Servicezentrum Postbauer-Heng

WERKHOF gGmbH: Eröffnung "Lobby-Arbeitsvermittlung nach Maß"

Einstellung von Angeboten:

Außendienststelle der Sozialstation Regensburg für den Raum Kelheim-Saal-Bad Abbach wurde stillgelegt aufgrund der geringen Nachfrage.

1999

Jubiläen

15 Jahre WERKHOF gGmbH

10 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst Neumarkt i.d.Opf.

5 Jahre Sozialberatung für ausländische Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung Deggendorf

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Der Gebrauchtmarkt des WERKHOF gGmbH zieht von der Wöhrdstraße in den Auweg 22 und ist zu einem "Gebrauchtwarenhaus" ausgeweitet worden.

"Internet-Cafe" für Senioren im Gustav-Adolf-Wiener-Haus

Krisendienst HORIZONT baut eine Gesprächsgruppe für Personen, die einen Angehörigen oder Freund durch Suizid verloren haben, auf.

Beratungsangebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes Neumarkt i.d.Opf. in Parsberg, Rathaus, vormittags im 14tägigen Rhythmus.

2000

Jubiläum

20 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst in Regensburg

2001

Jubiläen

25 Jahre Gustav-Adolf-Wiener-Haus

10 Jahre Appartementhaus Steinweg 14

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Fachberatung für alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern

Mutter-Kind-Kuren und Mütterkuren

Übernahme der Aussiedlerberatung vom Evang.-Luth. Dekanat Regensburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

2002

Jubiläen

5 Jahre Kindergarten "Spatzennest"

10 Jahre Familienberatung am Amtsgericht

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Übernahme Betreutes Jugendwohnen seit dem 1.1.2002

Einstellungen von Angeboten bzw. Diensten:

Sozialstation - Übernahme durch die Johanniter-Unfall-Hilfe, Wenzenbach zum 1.7.2002

Aufgabe der Kurzzeitpflegestation ab dem 2.7.2002

Gründung des *Bündnisses für soziale Verantwortung* von kirchlichen und gewerkschaftlichen Organisationen

2003

Jubiläen

5 Jahre Johann-Hinrich-Wichern-Haus und Tageszentrum

5 Jahre Tageszentrum Café-Insel für Menschen mit seelischen Problemen des Sozialpsychiatrischen Dienst Regensburg

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Der Werkhof eröffnet im Gebrauchtwarenhaus am 17.03.2003 einen PC-Shop mit gebrauchten Computer für den kleinen Geldbeutel

Der Werkhof eröffnet im Mai eine "Radwerkstatt" in der Wöhrdstraße

Im Juni 2003 bietet der Werkhof einen Berufsorientierungskurs "Blickpunkt Beruf" für allein erziehende Frauen an

Bewirtschaftung von Parkplätzen an der Ecke von Albert- und Margaretenstraße durch den Werkhof gGmbH seit Spätherbst 2003

Bewirtschaftung von Parkplätzen an der Alfons-Auer-Straße gegenüber dem Unteren Kath. Friedhof durch Bewohner des Johann-Hinrich-Wichern-Hauses seit Herbst 2003

"Kochbuch 2003, Altbewährte Rezepte - Neu gekocht" beinhaltet eine Sammlung von Koch- und Bachrezepte aus einer Zeit, in der nur wenige Zutaten vorhanden waren. Zusammengestellt und in Eigenregie vervielfältigt von Teilnehmerinnen zweier Kochgruppen aus dem Alten- und Pflegeheim Argula-von-Grumbach-Haus, Nittendorf

"Sonntagstreff für ältere Menschen" heißt ein neues Projekt des Gustav-Adolf-Wiener-Hauses

"Herberge für Radl" bietet der Werkhof ab 16.10.2003 in der Wöhrdstraße 33

Regelmäßige Sprechzeiten des Sozialpsychiatrischen Dienstes Neumarkt im Pettenkoferhaus in Berching

Umzug:

Umzug der therapeutischen Wohngemeinschaft Bäckerstraße 2 in Straußgäßchen 2

Einstellung von Angeboten und Diensten:

Einstellung der Vereinsbetreuungen zum 30.09.2003

Einstellung der Asylberatung im Übergangwohnheim Deggendorf zum 31.12.2003

Besondere Ereignisse:

Werkhof ist seit Anfang 2003 eine Integrationsfirma, die als besonders förderungsfähig gilt

Im Juli 2003 fand die Übergabe der Weihnachtsspende, ein *silberfarbener AUDI A2*, als ersten Dienstwagen für den Sozialpsychiatrischen Dienst Neumarkt von der AUDI-Belegschaft Ingolstadt statt

Der *Inner Wheel Club Regensburg* rettet mit seiner 2.500,00 € Spende am 05.08.2003 den Deutschkurs für Aussiedler des Werkhofes

Benefizkonzert am 02.10.2003 mit "*Vocals for Benefit*" statt Straßensammlung zugunsten der Arbeit mit Alleinerziehenden

"*Haariges Halloween: Süßes gegen Frisur*", Kumpfmühler Friseur drehte Spieß um / Kinder spendeten Leckereien für allein Erziehende

"*Feuer der Hoffnung*", ein sozialpolitischer Buß- und Betttag des Bündnisses für soziale Verantwortung unter dem Motto: "*Die im Dunklen sieht man nicht*" - Auswirkungen der Reformpolitik bei Renten, Gesundheit und Arbeitslose in der Region

Im November 2003 beginnt der Fotowettbewerb "*Das soziale Gesicht einer Stadt - Leben und arbeiten in Regensburg*", veranstaltet vom Bündnis für soziale Verantwortung

2004

Jubiläen

10 Jahre Gebrauchtwarenhaus des Werkhofes gGmbH im Auweg

10 Jahre Alten- und Pflegeheim Argula-von-Grumbach-Haus in Nittendorf

15 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst in Neumarkt i.d.OPf.

20 Jahre Werkhof Regensburg gGmbH

30 Jahre "Kurs für seelsorgerliche Praxis und Gemeindearbeit", Angebot der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Regensburg e.V.

102 Jahre Regensburger Bahnhofsmission

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Tageszentrum Café-Insel für Menschen mit seelischen Problemen des Sozialpsychiatrischen Dienst Regensburg 2003 "Altbewerte Rezepte - Neu gekocht" vom Alten- und Pflegeheim Argula-von-Grumbach-Haus, Nittendorf

Ab Januar 2004 regelmäßiger Stammtisch für allein Erziehende.

Ab Februar 2004 beginnen die PC-Grundlagenkurse und Internet-Kurse im Gustav-Adolf-Wiener-Haus.

Seit April hat das Diakonische Werk das Evangelische Altenheim in der Oberen Bachgasse gemietet und vermietet 31 möblierte Zimmer an Studenten

Ab Mai bietet der Krisendienst HORIZONT eine Gesprächsgruppe für Menschen an, die einen Angehörigen / Freund durch Suizid verloren haben

Seit Juni 2004 können auch verheiratete Frauen ohne Ausbildung an das berufsqualifizierende Bildungsangebot "Blickpunkt Beruf " des Werkhofes in drei Modulen teilnehmen

Nachdruck vom Kochbuch 2003 "Altbewährte Rezepte - Neu gekocht" vom Argula-von-Grumbach-Haus, Nittendorf

"Hilfe jetzt im Internet". Ein zweites Standbein der Ökumenischen Telefonseelsorge Ostbayern greift. Von 105 ehrenamtlichen Mitarbeitern sind 11 für die Beratung per Email zuständig

Einstellungen von Angeboten bzw. Diensten:

Streetworkprojekt

Besondere Ereignisse

28.01.2004: Informationsveranstaltung des Sozialpsychiatrischen Dienstes Neumarkt: Engagement im Ehrenamt der gefragt, Selbstbewusst anderen zur Seite stehen, Flyer zeigt die Gesichter der Diakonie

08.02.2004: Christine Peter aus Regensburg hat den Fotowettbewerb "*Das soziale Gesicht einer Stadt - Leben und Arbeiten in Regensburg*" (initiiert vom Bündnis für soziale Verantwortung) gewonnen. Regensburger Betriebe und Einrichtungen finanzierten den Wettbewerb und stellten Preise zur Verfügung. Anschließend stellte das CINEMAXX für 2 Wochen "*Gesichter einer Stadt*" im Foyer des Kinotempels aus.

Im März 2004 zerstörte ein Brand den Kleinbus des Johann-Hinrich-Wichern-Hauses

Am 15. und 22.04.2004 veranstaltet der Schachclub Bavaria gemeinsam mit dem Tageszentrum Café-Insel ein Schachturnier für Hobbyspieler

Im Mai 2004 sponsert (teilweise) des Autohaus Wollenschläger einen Ford Transit für seinen

Nachbarn, dem Johann-Hinrich-Wichern-Haus für die Bewohner zur Nutzung von Freizeitgestaltung, Arztbesuche, Ausflüge und Besorgungen

Am 13.05.2004 feierte im Alten- und Pflegeheim Leonhard-Kaiser-Haus in Bogen eine Heimbewohnerin ihren 103. Geburtstag

Am 17.06.2004 überreichte Oberbürgermeister Schaidinger, Regensburg, an 5 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Diakonischen Werkes das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Im Juni bedankten sich Kinder der Napoleonstein-Grundschule bei Bewohnern/Mitarbeiter des Johann-Hinrich-Wichern-Hauses für das auf Kupferplatten emaillierte und am neu gestalteten Schulhof angebrachte Logo der Schule - eine lustige Zeichnung mit Kindern auf dem Schulweg

Im September informierte sich eine Delegation aus Honduras über die Arbeit der Diakonie und fand das soziale Angebot der Diakonie beeindruckend.

2005

Jubiläen

10 Jahre Kinderhort Nittendorf

10 Jahre Argula-von-Grumbach-Haus

15 Jahre SpDi Neumarkt

25 Jahre SpDi Regensburg

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Seit Jahresbeginn 2005 ist der Bereich KASA Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit wieder besetzt mit Dipl.-Sozialpädagogin Susanne Mai

Projekt Soziale Stadt in Langquaid, Katrin Stöcker, Sozialpädagogin und Quartiersmanagerin

Im Oktober 2005 gründet der Werkhof eine Filiale in Neutraubling, Hartinger Straße, um Langzeitarbeitslose und Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz eine Perspektive zu bieten, auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten, indem beim Werkhof, der Kommune und anderen gemeinnützigen Einrichtungen geeignete Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

Integrationsmaßnahme (Arbeitsgelegenheiten, Qualifizierungsmodule) für jugendliche Aussiedler in Nittendorf durchgeführt vom Werkhof unter Nutzung der Räume und Technik des Argula-von-Grumbach-Haus. Start war am 02.05.2005

Einstellung von Angeboten bzw. Diensten:

Zum 31.12.2005 wird der Betrieb der Freizeit- und Erholungsstätte Kastell Windsor eingestellt, den Mitarbeitern wurde betriebsbedingt gekündigt

Die Betriebsträgerschaft des SpDi Neumarkt i.d.Opf. durch das Diakonische Werk Regensburg e.V. endet zum 31.12.2005. Das Diakonische Werk Neumarkt übernimmt den SpDi Neumarkt komplett und mit seinen Mitarbeitern ab dem 01.01.2006 in seine Trägerschaft.

Besondere Ereignisse:

Im Herbst 2004 veröffentlichten zwei Plattenlabels, Dancing in the dark aus Regensburg und Millipede Records aus Nürnberg, die CD „*There Is A Light That Never Goes Out*“. Rund 50 Cent von jeder verkauften CD spenden die Labels dem Krisendienst Horizont.

Anfang März veranstaltete das „Bündnis für soziale Verantwortung“ ein Podiumsgespräch zum Thema „Hartz IV – regional“ unter Moderation von Diakon Thomas Ritter.

"Home for Children – sponsored by Diakonisches Werk Regensburg" lautet das Schild, das nach Fertigstellung am Kinderheim in der Gemeinde Chavakachcheri im Nordosten von Sri Lanka – neue Heimat für Waisen der großen Flut am Weihnachten 2004 – angebracht wird und weist auf das Engagement des DW hin, das mit der Bereitstellung der finanziellen Mitteln (knapp 50 000 €) die Patenschaft übernommen hat. Eingeweiht wurde das Kinderheim im April 2005 von Pfr. Cyril Mathanaraj, Flüchtlingsbetreuer beim DW Regensburg mit Bischof Dr. S. Jebanesan der Diözese Jaffna.

"Super Nanny – Superwaschkraft für die Erziehung?" lautet das Thema einer Podiumsdiskussion am 9.06.2005 im Evangelischen Bildungswerk u.a. mit Claudius Vergho, Leiter der Psychologischen

Beratungsstelle.

Diakonie & Stadtteilstift – Am 10.06.2005 startet auf dem Parkplatz vor dem Wichern-Haus das 3. Bürgerfest für den Stadttosten.

Würth Cup 2005 (Fußballcup der Fa. Würth) knapp verpasst von den Bewohnern und Mitarbeitern des Wichern-Hauses, der Wohngemeinschaften vom Straußgässchen und vom Steinweg am 18.06.2005.

August 2005: „SeitenWechsel“ nennt sich das Projekt, in dessen Rahmen der Regensburger Landtagsabgeordnete Jochen Wahnschaffe im August in verschiedenen Bereichen des Werkhof Regensburg arbeitet.

Am 07.10.2005 feierte der SpDi Regensburg sein 25jähriges Jubiläum im Leeren Beutel

Am 21.10.2005 schallt „Voices for Benefit“ durch Schulgebäude und –gelände der Grundschule Nittendorf. Der Gospelchor „Deliverance“, die Musikschule Nittendorf und das bajuwarisch-freche Trio „Geyer, Gaysa und Kreuzer“ singen und musizieren zugunsten des Kinderhortes Nittendorf. Die Benefizveranstaltung der Regensburger Diakonie steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Herbert Mirbeth.

2006

Jubiläen

30 Jahre Seniorenbegegnungsstätte Gustav-Adolf-Wiener-Haus

40 Jahre Alten- und Pflegeheim Leonhard-Kaiser-Haus, Bogen

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Mit Renovierung und Ausbau der Werkstätten, Büro- und Verkaufsräumen hat der gemeinsam vom Diakonischen Werk Sulzbach-Rosenberg und der Werkhof Regensburg gGmbH (Anteile 60:40) neu gegründete „Werkhof Amberg-Sulzbach gemeinnützige Gesellschaft mbH“ am 1.04.2006 seine Arbeit in die ehemalige Qualitätsprüfungshalle der Maxhütte in Rosenberg auf mit Verkauf von gebrauchten Artikeln (Möbel, Hausrat, Elektrogeräte, Flohmarktwaren u. a. geprüften und gebrauchsfähigen Produkten), eine Zerlegewerkstatt für Weißgeräte (Waschmaschinen, E-Herde, Kühlschränke), eine bestehende Holzwerkstatt, Service für Transporte.

Besondere Ereignisse:

Im Januar 2006 wurde in einem feierlichen Gottesdienst der 1. Verwaltungsratsvorsitzender des Diakonischen Werkes Regensburg, Dekan Gottfried Schoenauer in den Ruhestand verabschiedet.

Seit dem 20.02.2006 residiert das Betreute Einzelwohnen psychisch Kranker (Frau Neid, Frau Kießling, Herr Croce) nicht mehr in der Rilkestraße 39 sondern im Gustav-Adolf-Wiener-Haus, Schottenstr. 6.

Seit dem 20.02.2006 ist der Berufsbegleitender Dienst für psychisch Kranke im "ifd", Oberländer Str. 1, 93051 Regensburg, erreichbar.

Der Nachbarschaftsbus ist ein Regensburger Erzeugnis. Von Nittendorf aus diente er der Volksmusikgruppe „Kastelruther Spatzen“ als Tourbus, bevor er über deren Manager Helmut Brossmann in den Besitz der Landeskirche übergang. Mit dem Um- und Ausbau war der Werkhof Regensburg beauftragt. Der schicke Autobus ist eines der Projekte, die das Jahresthema „Nachbarschaft“ der Diakonie im Alltag sichtbar machen und zu weiteren Ideen und Vorhaben anregen wollen.

Zur Aktion „Blickwechsel“ im Johann-Hinrich-Wichern-Haus wechselten die bayerische Sozialministerin Christa Stewens und Diakonie-Präsident Dr. Ludwig Markert am 23.03.2006 für einen halben Tag vom Schreibtisch in die Metall- und Fahrradwerkstatt des sozialtherapeutischen Wohnheims.

Im April liest Otto Schwerdt, Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde in Regensburg und Vorsitzender des Landesausschusses der Israelitischen Kultusgemeinden beim Werkhof aus seinem Buch „Als Gott und die Welt schliefen“, in dem er über sein Leben unter den Nazis, im Ghetto und im KZ berichtet, und diskutiert mit jungen Leuten, die in Neutraubling an einer Jugendmaßnahme des Werkhof teilnehmen.

Regensburger Chef der Diakonie, Diakon Thomas Ritter besuchte mit dem Dekanatsjugendreferenten Diakon K. Neubert und zwei Fachreferenten der Diakonie die ukrainische

Partnergemeinde in Odessa.

Am 07.05.2006 wird Dekan Eckhard Herrmann als Nachfolger von Dekan Gottfried Schoenauer in einem Festgottesdienst eingeführt.

Beim Frühlingsfest am 17.05.2006 des Gebrauchtwarenhauses des Werkhofs treten als prominente Schützen beim „Antiken Torwandschießen“ Bürgermeister Gerhard Weber und der einstige Bayern-Torjäger Hans Dorfner auf, während Dipl.-Päd. Hans Seidl und der Fernsehkoch des Regionalsenders TVA unter den Augen des Kamerateams öffentlich kochen.

August 2006: Einen ausschlaggebenden Anteil für den Sonderpreis der gesetzlichen Krankenkassen haben 2 Projekte – das Arbeitslosenhilfe und Suchtprävention verzahnt - des Werkhofs Neutraubling.

November 2006: Der Werkhof der Diakonie, die ARGE Regensburg Stadt, BM Petra Betz und Denkmalpfleger L.-M. Dallmeier präsentieren ein nicht alltägliches Projekt: 1-Euro-Jobber bauen unter Anleitung eines Sozialpädagogen und Schreinermeisters ein Bajuwarenhaus – Bauplatz ist auf Schulgelände in Burgweinting – auch Burgweintinger Schüler sollen aus der aktiven Denkmalpflege Nutzen ziehen

2007

Jubiläen

10 Jahre Kindergarten Spatzennest

60 Jahre Diakonisches Werk Regensburg

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Seit dem 01.02.2007 ist die Beratungsstelle IBW (Information Beruf Weiterbildung) mit Sozialpädagogin Monika Huber und ihre Helfer in die Trägerschaft des Diakonischen Werkes Regensburg aufgenommen. Der IBW unterstützt und berät arbeitslose Hartz-IV-Empfänger, Menschen die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, hilft bei Bewerbungen/Widersprüchen und führt Informationsveranstaltungen durch.

25.06.2007: Neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose im Werkhof. Künftig erhält der Werkhof aus dem Sperrmüll gut erhaltene „Weißwaren“, also elektrische Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Trockner und E-Herde. In Neutraubling werden sie auf geprüft, getestet und repariert. Wieder hergerichtet werden die Haushaltsgeräte dann mit einer Garantie versehen erneut unter Menschen gebracht. Teile und Maschinen, bei denen sich eine Reparatur nicht mehr lohnt, werden an das Entsorgungsunternehmen Zellner zurück gegeben und von dort verkauft. Zellner Recycling verzichtet zugunsten einer „Verwendung vor Verwertung“ auf einen Teil seiner Einnahmen und unterstützt damit die ARGE und den WERKHOF im Bemühen um Schaffung von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Ab September 2007 will der Kindergarten „Spatzennest“ sein Angebot ausweiten. Geöffnet ist dann von morgens um 7.00 Uhr bis abends um 18.00 Uhr. Das soll vor allem berufstätigen Eltern größere Flexibilität ermöglichen und unnötigen Streß und Hektik vermeiden helfen. Zu den besonderen Angeboten gehören Sprachspiele mit den Kleinsten, ein Vorkurs Deutsch und „Hören Lauschen Lernen“. Ein Kurs „Little english house“ kann zusätzlich dazu genommen werden.

Am 20.09.2007 öffnet das Tagungs- und Erholungszentrum Kastell Windsor (liegt zwischen Wörth und Falkenstein und gehört zur Gemeinde Rettenbach) mit 2 Häusern, dem Atrium und dem Rusticanum (Burschenhaus) wieder seine Pforten und es kommt wieder Leben nach Kastell Windsor. Diese Stätte wird vom Werkhof in Regensburg geleitet und gehört zur evangelischen Diakonie Regensburg. Der Träger Werkhof ist eine gemeinnützige GmbH, so der Leiter Hans Seidl. Ein Spiel- und Sportareal für Fußball, Basketball und Boule ergänzen das Angebot für die Tagungs- und Freizeitgestaltung. „Unser Kastell bietet Spiel- und Freiraum für Bildungs-, Seminar- und Tagungsgruppen, Freizeitgruppen, Kinder- und Jugendgruppen sowie für Familienfreizeiten.

27.09.2007: An junge Menschen, die erstmals psychisch erkrankt sind oder in einer psychiatrischen Klinik waren, richtet sich ein neues Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi) der Diakonie. Die „Gesprächsgruppe für jungen Menschen“ zielt darauf ab, einen Rückzug von Betroffenen und ihre Vereinsamung zu vermeiden. Über die Schaffung neuer Erfahrungshorizonte im Schutz der Gruppe sollen Teilnehmende in die Lage versetzt werden mit ihrer Krankheit umzugehen, aber auch soziales Verhalten neu zu üben. Eine wichtige Rolle spielen auch Informationen über Möglichkeiten und Grenzen verschiedener therapeutischer Verfahren. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Vorgespräch mit Sozialpädagoge Johannes Heide.

Einstellung von Angeboten bzw. Diensten:

Ab 01.01.2007 ist der Berufsbegleitender Dienst für psychisch Kranke in Trägerschaft des ifd, Oberländer Str. 1, 93051 Regensburg

Besondere Ereignisse:

14.01.2007: Nachbarschaftsfest mit dem Musikanten Willy Astor (Münchner „Hüter des Schatzes im Silbersee“) im Kolpingsaal. Feste für die Nachbarschaft sind ein zentrales Element der Nachbarschaftskampagne, mit der sich die Bayerische Diakonie vergangenes und dieses Jahr zeigt. Nach Auffassung der Diakonie wird Nachbarschaft immer wichtiger, weil der Umbau des Sozialstaates Lücken hinterlässt und die bisherigen sozialen Bezugssysteme an Bedeutung verlieren.

Am 05.02.2007 wurde in der Mitgliederversammlung 2006 der neue Verwaltungsrat für 4 Jahre gewählt. Dies sind: Pfr. Bernd Kritzenhaler von Regenstauf, Pfr. Peter Schulz von Regensburg-St. Matthäus, Dr. Bernd Körner von Regensburg-St. Johannes, Studentenpfarrer Friedrich Hohenberger, Dipl.-Kfm. Helmut Däschlein, Martin Lang, Ulrich Landskron und Stadtrat Axel Reutter. Ausgeschieden und verabschiedet wurden die Verwaltungsräte Pfr. Wolfgang Lahoda, Pfr. em. Johannes Braun, Journalist Helmut Oertel und Frau Luise Becker von der Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung.

Am 18.03.2007 feiert die Regensburger evangelische Lukasgemeinde einen Diakoniegottesdienst mit Frau Mai von der Diakonie Regensburg, die die Arbeitsfelder der Diakonie vorstellt.

30.03.2007: Unter dem Motto „Was ist Diakonie“ sammelten Konfirmanden aus der Regensburger Johannesgemeinde persönliche Erfahrungen:

8 Konfirmanden erlebten beim ISB (Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung) am eigenen Leib, wie es ist, wenn man weder Arme noch Beine gebrauchen kann. Paarweise wurden sie mit Rollstühlen und konkrete Aufgaben in die Arcaden, zu McDonalds, zu Einkäufen usw. geschickt. Fazit: „Kein schönes Gefühl einen Hamburger ohne Hände essen. Man wird komisch angeschaut. Verkäufer/innen sprechen mit der Betreuungsperson und nicht mit dem/der Rollstuhlfahrer/in.“ Herr Ammon, Leiter des ISB, bestätigte, das seien „tägliche Erfahrungen behinderter Menschen“.

Derweil lernten 5 Konfirmanden im Gustav-Adolf-Wiener-Haus die Seniorenarbeit kennen.

Andere konnten in der Jugendwerkstatt ein kleines Werkstück fertigen und die Jugendlichen, die hier einen Berufsfindungskurs machten, nach ihren Erfahrungen fragen.

21.04.2007: Ein besonderes Geschenk, eine „Snoezelen-Kiste „ zur Anregung der Sinne, überreichten 7 Studenten der FH Regensburg im Argula-von-Grumbach-Haus in Nittendorf dem Heimleiter Richard Ranker. Eine Snoezelen-Kiste in einen Raum zu stellen, bringt auch anregende Stunden für die Sinne und die Heimbewohner können auf andere Gedanken und Ideen kommen.

25.05.2007: Norovirus: Wieder Senioren im Krankenhaus. Derzeit insgesamt 7 Kranke – strenge Hygieneauflagen für das Altenheim Argula-von-Grumbach-Haus in Nittendorf. Vier Bewohner starben am Norovirus. Die Todesrate ist mit weniger als 0,1 % sehr gering, die seltenen tödlichen Verläufe betreffen überwiegend Kleinkinder und alte Menschen.

Werkhof eröffnet am 04.06.2007 das Café-Bistro Mosaik als Treffpunkt in der Humboldtstrasse.

14.06.2007: Gebrauchtwarenhaus veranstaltete Tombola und der Hauptpreis war eine komplette Küchenmontage.

04.07.2007: Der Kindergarten „Spatzennest“ feierte unter dem Motto „Reise um die Welt“ sein zehnjähriges Bestehen. Seit 10 Jahren praktiziert der evang. Kindergarten „Spatzennest“ was die Bundesregierung gerade in großen Gipfeltreffen feierlich verspricht – Integration. Kinder aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen spielen, lachen und lernen gemeinsam im „Spatzennest“, schließen Freundschaften und sammeln ganz nebenbei wichtige Erfahrungen. Zu den besonderen Angeboten gehören Sprachspiele mit den Kleinsten, ein Vorkurs Deutsch und „Hören Lauschen Lernen“. Ein Kurs „Little english house“ kann zusätzlich dazu genommen werden. Im „Spatzennest“ lernen die Kinder soziale und gesellschaftliche Strukturen kennen, die es ihnen ermöglichen, unsere Gesellschaft zu verstehen und in ihr zu leben.

Am 18.07.2007 wurde das Richtfest des Bajuwarenhauses in Burgweinting gefeiert. Aus dem 5. Jahrhundert stammte der in Burgweinting-Ost gefundene Grundriss des historischen Bauernhofes. „Den kompletten Hausaufbau mussten wir nachkonstruieren“, erklärte der Stadtarchäologe Dr. Luth Dallmeier. Zum Richtfest erschienen auch die Archäologie-Kollegen eines ähnlichen Projekts aus Kirchheim. Für diesen Anlass kleideten sich die Kirchheimer mit typischer Bajuwaren-Kluft. Der Bauernhof entsteht unter kräftiger Mitwirkung von 10 Arbeitssuchenden der ARGE Regensburg.

27.08.2007: Seit 6 Jahren organisiert die Diplompädagogin Gabriele Stocker beim Werkhof Regensburg „Blickpunkt Beruf“, ein Schulungsangebot für allein erziehende Frauen, die erstmals oder nach einigen Babyjahren wieder in den Beruf einsteigen wollen. Kürzlich ist das Angebot von der Bundesagentur für Arbeit als „besonders erfolgreiche Maßnahme“ ausgewählt und bundesweit als Vorzeigeprojekt empfohlen worden.

20.10.2007: Pfleger der ISB (Individuelle Schwerstbehinderung) demonstrieren für eine faire Bezahlung der Pflegekräfte in der Schwerstbehindertenbetreuung. Seit Jahren deckt der Pflegesatz, den die Stadt Regensburg der Diakonie für ihre Schwerstbehindertenbetreuung (ISB) zugesteht, nicht die tatsächlichen Kosten. Die Stadt hat eine kostendeckende Erstattung abgelehnt. Ihre Begründung: Mitbewerber würden günstiger anbieten. Jetzt steht die ISB vor dem Aus mit mehr als 80 Mitarbeiter. Die Diakonie zahlt im Gegensatz zur Konkurrenz tariflich vereinbarte Löhne. Die Mitarbeiter fordern, dass der Pflegesatz von der Stadt auf ein vernünftiges Niveau angehoben wird und die ISB überleben kann.

10.11.2007: Das Diakonische Werk führt die von der Schließung bedrohte individuelle Schwerstbehindertenbetreuung fort. Die Stadt wird weiterhin den vereinbarten Stundensatz von 21,70 € zahlen und ab Januar 2008 wird der Stundensatz entsprechend der tariflichen Erhöhungen um 2,5 % auf 22,24 € angehoben. Die Diakonie sieht sich nun in der Lage, unter gleichzeitiger Nutzung interner Einsparpotenziale, ihren ISB-Dienst aufrecht zu erhalten.

12.11.2007: Zur Einweihung des neuen Horts an der Grundschule Nittendorf wurde gefeiert. Der Hort ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Diakonie. Bürgermeister Max Knott überreichte den Schlüssel des Horts an die Leiterin, Tanja Schmaus, weiter. „Zwar werde der Hort in diesem Jahr 13 Jahre alt – sei also im besten Pubertätsalter – trotzdem bedeutet dieser Ausbau für uns auch einen Neubeginn. Denn in den vergangenen Jahren war es dem Hort zu eng geworden – er musste Kinder auslagern,“ so die Leiterin. Nun ist das Hort-Team zum ersten Mal in der Lage, neben den Grundschulschülern auch Kinder und Jugendliche der Hauptschule Undorf aufzunehmen und zu betreuen.

05.12.2007: Die Laienhelferinnen im Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) des Diakonischen Werkes sind seit 20 Jahren aktiv und betreuen ehrenamtlich Menschen, die noch in einem relativ normalen Alltag leben, es aber nicht schaffen, selbst Kontakte aufzubauen.

Dezember 2007: Ab sofort erhalten neue Mitarbeiter in der Schwerstbehindertenbetreuung (ISB) weniger Geld; außerdem sollen verstärkt 400-Euro-Kräfte in diesem Bereich eingestellt werden. Mit dieser drastischen Maßnahme reagierte der Diakonievorstand auf Kürzungen der städtischen Mittel. Nachdem die Diakonie offen darüber nachdachte, aus der Schwerstbehindertenbetreuung auszusteigen, und gleichzeitig Diakonie-Beschäftigte in Regensburg demonstrierten, einigten sich Stadt und Diakonie auf die neue Regelung. Es wird zu keiner Kündigung kommen. Die Einsparungen werden nur über die normale Fluktuation erzielt.

31.12.2007: Mitarbeiter der Diakonie Regensburg verzichten auf ein Großteil ihres Weihnachtsgeldes und im Gegenzug erhalten sie die Zusicherung, dass ihr Arbeitsplatz erhalten bleibt. Öffentlich geworden war eine Auseinandersetzung zwischen Stadt und Diakonie, als es um die Betreuung Schwerstbehinderter (ISB) ging. Sowohl diese Betreuung als auch die Planungen für 2008 gelten inzwischen als gesichert.

2008

Jubiläen

10 Jahre sozialtherapeutisches Wohnheim Johann-Hinrich-Wichern-Haus

10 Jahre Café Insel – Tageszentrum für Menschen mit seelischen Problemen

25 Jahre Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (ISB)

200 Jahre des Theologen und Reformers Johann Hinrich Wichern, gefeiert in der St. Matthäuskirche, Regensburg, mit dem sozialpsychiatrischen Wohnheim für seelisch Kranke, das Johann-Hinrich-Wichern-Haus.

Neues Angebot bzw. Ausbau:

20.02.2008: Tagungshaus Kastell Windsor renoviert und neu belebt durch den Werkhof Regensburg und steht somit wieder allen offen, den Erholungssuchenden, Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Gruppen.

Seit Januar 2008 bietet der gerontopsychiatrische Dienst (angesiedelt beim SpDi) rein spezielles

Angebot für alte Menschen mit seelischen Problemen/psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Psychosen oder Ängsten, an Menschen mit Demenz und Angehörige und Bezugspersonen, die fachkundige Beratung, Entlastung und Unterstützung suchen. Frau Kießling bietet auch Hilfestellung bei behördlichen Angelegenheiten an, nimmt Kontakt zu Institutionen und Ärzten auf, berät bei Freizeitgestaltung, macht Hausbesuche, hilft in Krisensituationen und übernimmt bei Bedarf eine nahtlose Betreuung und Nachsorge nach einer stationären Unterbringung, um Aufenthalte in psychiatrischen Kliniken zu verkürzen oder zu vermeiden.

Ende März hat der Werkhof im Gebrauchtwarenhaus des Diakonischen Werkes Regensburg gleichzeitig mit Beginn der Gartenmöbelsaison ein neues Serviceangebot eingerichtet. Die „GardeRobe“, eine Annahmestelle für Textildienstleistungen. Wer zu Hause ungern seine Wäsche wäscht, bügelt, flickt oder näht, kann künftig seinen Korb oder Sack mit Wäsche abgeben und bekommt am Freitag darauf alles blitzsauber, ordentlich gebügelt und gefaltet zurück. Die GardeRobe arbeitet für die Hotels und Heime, aber auch für private Haushalte.

Einstellung von Angeboten bzw. Diensten:

Einstellung der Asylberatung

Besondere Ereignisse:

13.01.2008: Bewohner des Nittendorfer Seniorenheims dienen als Models für Fotoausstellung „Mit der Energie des Herzens“. Es sind leise, eindringliche, anrührende Portraits von Frauen und Männern, deren Gesichter mit jeder Falte, Furche und mit jedem Fältchen etwas zu erzählen haben. Einige der Bilder sind mit eingearbeiteten Sprüchen und Weisheiten versehen, die zur Person passen. Seit dem Frühjahr 2007 war Georg Schraml, Fortbildungsleiter und Hobbyfotograf, immer wieder im Heim unterwegs um Heimbewohner für sein Vorhaben zu gewinnen.

17.01.2008: Sparda-Bank gibt 6000 € an die Diakonie. „Wir sind Teil der Gesellschaft und dieser Region. Deshalb halten wir es für unerlässlich, auch etwas zurück zu geben“, betont Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank. Von der Firmenphilosophie profitiert die soziale Arbeit im Bereich der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA). Die über kirchliche Mittel finanzierte KASA ist Anlaufstelle und Drehscheibe zwischen Kirchengemeinden und Diakonie. In besonders schwierigen Situationen, etwa wenn Geld für Schulsachen oder für Zuzahlungen zu medizinischen Anwendungen fehlt, greift die KASA unter die Arme. Akute Notlagen, die immer wieder auch Kinder trafen, tauchen vermehrt in den Beratungsstellen der Diakonie auf. Mit der Spende der Sparda-Bank, die aus Mitteln des Gewinnsparvereins stammen, stehe jetzt ein Notfallfonds zur Verfügung.

17.01.2008: Siebenwöchiges Programm „Gemeinsam verzichten in der Passionszeit“ der Diakonie beleuchtet mit den Teilnehmern sowie den begleitenden Pfarrern, Psychologin, einer Ärztin und einer Sozialpädagogin medizinische, psychologische, kulturhistorische und soziale Aspekte des Fastens. Beginn ist am 07.02.2009.

März 2008: „Einfach top“ findet Matthias Grunewald den neuen 12-Tonnen-Lkw, mit dem der Werkhofmitarbeiter seit kurzem Umzüge fährt. In den neuen Brummi passt eine ganze Küche.

18.04.2008: Tag der Bahnhofsmision im Regensburger Bahnhof: Engel von Gleis 1. Pro Monat suchen 1000 Reisende ihren Rat bei Problemen oder die Weitervermittlung an Fachdienste, Hilfe beim Umsteigen, Ticketkauf. Für jeden gibt es eine Tasse Kaffee und ein Marmeladenbrot. Das Klientel wird jünger und es kommen immer mehr Hartz-IV-Empfänger. An diesem Tag der Bahnhofsmision kamen auch Bürgermeisterin Betz, Caritasdirektor Bernhard Piendl und Dekan Eckhard Herrmann.

20.04.2008: Zum 10jährigen Geburtstag des Johann-Hinrich-Wichern-Hauses und zum 200jährigen Geburtstag des Namensgebers hatten sich die Bewohner etwas Spezielles einfallen lassen. Denn auch in Regensburg steht sein Name für Fürsorge und Miteinander: Menschen mit bipolaren Psychosen oder unterschiedlichen Persönlichkeitsstörungen leben im Durchschnitt 1,8 Jahre im Wichern-Haus, unterstützt mit einer qualifizierten therapeutischen Begleitung und Beschäftigungs- sowie Arbeitsmöglichkeiten. 103 Bewohner haben seit 1998 im Wichernhaus eine Gemeinschaft gefunden, 35 davon konnten wieder in eine eigene Wohnung ziehen. „Für Wichern war jeder Mensch einzigartig, der eine individuelle Pflege verdient“, so Dekan Eckhard Herrmann, Vors. des Verwaltungsrates. „Das Haus gibt den Bewohnern eine Heimat, in der sie ihre Sicherheitszone finden“, betont Bürgermeister J. Wolbergs. Mit selbstgebauten Puppen zeigten die Bewohner am Freitag die Premiere des Stückes „Über das Leben des Johann Hinrich Wichern“. Auch die Texte hatten sie größtenteils selbst gesprochen.

01.06.2008: Mit einer Delegation aus der neu errichteten Diözese Salaj im Nordwesten Rumänien hat der rumänisch-orthodoxe Bischof Petroniu den Werkhof Regensburg besucht. Der geistliche

Würdenträger interessierte sich für die Maßnahmen und Angebote, mit denen Langzeitarbeitslose und sozial benachteiligte Gruppen an den Arbeitsmarkt heran geführt werden. Er erhoffte sich auch Ideen für eigene marktorientierte Projekte, um seiner Kirche Einnahmequellen zu erschließen.

In der Zeit der Sommerrunde vom 20. bis 26. Juni 2008 findet in Kastell Windsor der erste Sommerfest-Markt statt. An diesem Markt lebt nicht nur ein alter Brauchtum wieder auf, sondern der Obst- und Gartenbauverein Rettenbach bietet Schmalzgebäck, Kaffee und Kuchen und selbstgemachten Apfelsaft an, am einem Stand wird gebastelt, mit anderen Ständen vertreten sind Kunstschaffende, Kunsthandwerker sowie Anbieter von Workshops und Gesundheitsangebote; Vorträge zu Energiethemen, energetischen Gesundheit und ein Energieautarkes Ostbayern.

Im Juni 2008 feiert das Tageszentrum Café Insel, eine Einrichtung des sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie Regensburg, sein 10jähriges Bestehen. Hier können sich Menschen mit seelischen Problemen und Erkrankungen zwanglos treffen, man kann sich miteinander austauschen und die Krankheit ist kein Tabu-Thema mehr. Neben regelmäßigen Essen, Beschäftigungs- und Freizeitangebote, Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten angeboten wie Spielegruppe, Gymnastiktreff, Kunst-, Musikgruppen, Englisch-Kurs, quatschen und malen und Qui Gong. Für viele ist das Café Insel ein Ort, an dem sie Stabilität erfahren – ein gutes Lebensgefühl. Am Tag der offenen Tür anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Tageszentrums Café Insel ist dieses gute Lebensgefühl in den Räumen greifbar gewesen. Großer Andrang bei Zehnjahresfeier Café Insel, einer Einrichtung des Sozialpsychiatrischen Dienstes Regensburg. „Hast du Sorgen, dann geh ins Kaffeehaus!“, zitierte Dekan Eckhard Herrmann und stellte heraus, dass „Diakonisches Handeln, wie es in diesem Café hier geschieht, Christsein glaubwürdig macht.“ Café Insel ist eine Einrichtung, die seelisch kranken Menschen ein breit gefächertes Angebot an Aufgaben, Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltungen bietet.

Am 01.07.2008 wurde das Bajuwarenhaus in Burgweinting ein Raub der Flammen. Rauchen beim Eindecken des Hauses – ein Fachwerkhaus mit Lehmwänden – dürfte die Ursache für das Feuer und die Zerstörung des Hauses gewesen sein. Das Gebäude muß wohl abgerissen werden. Das gemeinsame Projekt von Denkmalpflege, Werkhof und ARGE galt bis jetzt als Regensburger Vorzeigemaßnahme zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen.

Im Juli 2008 haben Mitarbeiterinnen des Leonhard-Kaiser-Hauses in Bogen auf eine Zeitreise die Besucher des diesjährigen Sommerfestes mitgenommen und in vergnüglichen und spitzzüngigen Gstanzen die „Amtszeit“ mit Frau Andrea Ritter als Heimleiterin von 2003 bis 2008 Revue passieren lassen und sie verabschiedet.

Am 30. Juli 2008 feiert die Diakonie das 25-jährige Jubiläum des ISB (Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung). Als Partner der Schwachen leisteten diesen Service für behinderte Menschen anfangs hauptsächlich Zivildienstleistende und heute sind fast ausschließlich hauptamtliche Pflegekräfte im Einsatz. Sie kümmern sich darum, dass Behinderte ihren beruflichen Verpflichtungen bzw. Studium nachkommen können, begleiten im Alltag. Einige der Betreuten werden heute durch einen 24-Stunden-Service rund um die Uhr versorgt. Dabei werden die vorwiegend männlichen Pflegekräfte von einer Pflegedienstleitung unterstützt, fachlich angeleitet und behinderte Menschen in ihren Anliegen beraten. Neben Musik, alkoholfreien Getränken und Essen gab es einige Grußworte von Ehrengästen und eine Rede zur Betreuung Schwerbehinderter.

2009

Jubiläen

15 Jahre Werkhof Regensburg (Veranstaltungswoche 21.-26.09.2009)

20 Jahre Wohngruppen für psychisch kranke Menschen (SpDi)

Neues Angebot bzw. Ausbau:

Am 14. Januar 2009 beginnt eine neue Gesprächsgruppe (geschlossene Gruppe) für ältere Menschen mit seelischen Problemen beim Gerontopsychiatrischen Dienst der Diakonie in der Prüfeninger Straße 53.

Im März 2009 haben beim Werkhof zwei sogenannte esf-Maßnahmen begonnen. Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist die Integration oder Re-Integration in den Arbeitsmarkt von seelisch oder psychisch behinderte Menschen, die aber durchaus arbeitsfähig sind.

Besondere Ereignisse:

Am 17.04.2009 findet unter dem Motto „Das Leben ist eine Kunst“ zum jährlichen Tag der Bahnhofsmission verschiedene Veranstaltungen und eine Andacht im und am Hauptbahnhof statt.

20. + 21.06.2009: Openair hoch über der Donau mit Latinrock, Mittelaltermusik, Worldklängen und Folk am 20. Und 21.06.2009. Der Werkhof Regensburg wird 25 Jahre alt und als musikalisch-kulinarische Kostprobe auf die Feiern im Herbst findet jetzt schon im Freizeit- und Tagungszentrum Kastell Windsor ein kleines, feines Weltmusik-Festival statt. Gekoppelt mit einem Sommerfest/Markt, welcher heuer zum 2. Mal auf dem Programm steht.

2010

Jubiläen

30 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst Regensburg

40 Jahre Psychologische Beratungsstelle (Erziehungs-, Familien, Partner-/Eheberatung)